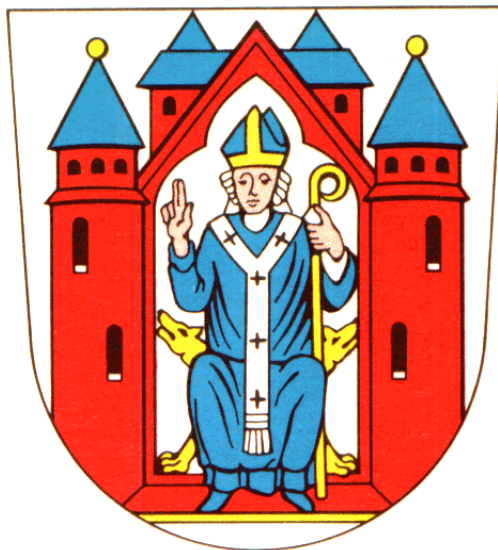


Konzept 2020

**Der Freiwilligen Feuerwehr Aschaffenburg
und des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz**



Die Fortführung des „Konzept 2016“ soll als Planungsgrundlage für die Freiwillige Feuerwehr, für die Stadtverwaltung sowie des Stadtrates dienen.

Neue Normen und Aufgaben werden eingearbeitet und umgesetzt.
Das Konzept gliedert sich in folgende Teile:

1. Organisations- und Personalentwicklung
2. Fahrzeug- und Gerätebeschaffung
3. Baumaßnahmen
4. Katastrophenschutz
5. Ausbildung

Einleitung:

Der Freiwilligen Feuerwehr Aschaffenburg und des Amtes 37 obliegen die Aufgaben des abwehrenden und vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes, der Hilfeleistungen und des Katastrophenschutzes. Im Auftrag des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) Bayerischer Untermain wird die Integrierte Leitstelle Bayerischer Untermain (ILS), deren Zuständigkeitsbereich die Stadt Aschaffenburg sowie die beiden Landkreise Miltenberg und Aschaffenburg umfasst, betrieben.

Die FF Aschaffenburg leistet rund 1.100 Brand- und Hilfeleistungseinsätze im Jahr. Durch die Integrierte Leitstelle werden rund 5.000 Feuerwehr- und über 50.000 Rettungsdiensteinsätze koordiniert. Diese Dienstleistungen werden innerhalb der Stadtverwaltung durch das Amt 37 und die Freiwillige Feuerwehr erbracht. Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz verfügt derzeit über 82 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Dienst in der Feuerwache sowie der Integrierten Leitstelle versehen. In den acht Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr verrichten 220 Angehörige ehrenamtlichen Dienst. Diese sind in der Feuerwache, sowie den dezentralen Gerätehäusern in Damm (Löschzug 3), Leider (Löschzüge 4 und 5), Gailbach (Löschzug 7) und Obernau (Löschzug 8) untergebracht.

Für die Sonderaufgaben Wasserrettung, Rettung aus Höhen und Tiefen, ABC Gefahren und Unterstützungsgruppen, Örtlicher Einsatzleiter und Führungsgruppe Katastrophenschutz (ÖEL und FüGK) werden eigene Gruppen vorgehalten, deren Personal sich aus allen Bereichen der Feuerwehr rekrutiert.

1. Organisations- und Personalentwicklung Amt 37

Im Amt für Brand- und Katastrophenschutz hat sich mit der Betriebsübernahme der Rettungsleitstelle 2009 und der Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle Bayerischer Unterrhein 2012 sowohl die Organisations- als auch die Personalstruktur grundlegend verändert. Darüber hinaus stehen in den kommenden Jahren weitere strukturelle und personelle Änderungen aufgrund von Ruhestandsversetzungen der beiden Sachbearbeiter für Technik und für Katastrophenschutz (KatS) bevor. Außerdem muss auch der Bereich Alarmierungsplanung/ Einsatznachbereitung für ELDIS 3 (Einsatzleitprogramm ILS) mit einem Sachbearbeiter neu besetzt werden, da der bisherige Stadtbrandinspektor aus Altersgründen ausscheidet. Er hatte aufgrund seiner besonderen persönlichen Situation wesentliche Punkte im Bereich Alarmierungsplanung zusätzlich und freiwillig übernommen.

Ebenfalls neu ist die Stelle und Aufgabenbereich der TTB (Taktisch technischen Betriebsstelle Digitalfunk) die jede KVB für sich einrichten muss.

Im Vorbeugenden Brandschutz (VB) tritt durch Rückführung der Sachbearbeiterstelle VB vom Amt 60 eine Verbesserung ein, da die Aufgabe zukünftig im Tagesdienst wahrgenommen wird.

Durch die Übernahme und Durchführung von Laufbahnlehrgängen für die AGBF Bayern ist auch im Bereich der Ausbildung Handlungsbedarf. Hier wird durch Umverteilung der Sachbearbeiter (3.QE) und dem neuen Sachgebiet 37.3 Abhilfe geschaffen. Die Stellenanhebung des Sachgebietsleiters nach A 12 wird durch Lehrgangsgebühren mehr als kompensiert.

Beispiel:

Lehrgangskosten Bayern

Grundlagenmodul (B I) pro Teilnehmer € 10.370

Führungslehrgang (FL) pro Teilnehmer € 1.300

Im Bereich des Schichtdienstes ist angedacht, 2018 die Stärke um einen Mitarbeiter auf 45 zu erhöhen und die 44. Stelle die derzeit für die Auszahlung von Überstunden verwendet wird, mit einem Ausbilder zu besetzen.

Um aus dem momentanen „Status Quo“ künftige bedarfsgerechte Entwicklungen für die kommenden Jahre abzuleiten, ist eine Neukonzeption im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung unumgänglich. Das vorliegende Konzept soll daher eine Neuordnung bestehender Zuständigkeitsbereiche mit bereits vorhandenen personellen Ressourcen ermöglichen. Die Umsetzung einer grundlegenden Stellenmehrung ist nicht Ziel dieses Konzeptes. Auch sind bevorstehende Änderungen im Bayerischen Feuerwehrgesetz (BayFwG) im Auge zu behalten. Stellvertretend ist hier die Brandschutzerziehung zu nennen, die zukünftig zu den gesetzlichen Aufgaben gehört (Arbeitsaufwand siehe Seite 32).

Der Bereich der Integrierten Leitstelle wird nur am Rande behandelt, da hier Veränderungen immer der Zustimmung der Gebietskörperschaften und vor allem der Genehmigung der Kostenträger (Krankenkassen) bedürfen.

Neuorganisation – Schaffung von zwei weiteren Sachgebieten

Die Übernahme von weiteren Aufgaben und die Ruhestandsversetzungen sind die Voraussetzungen und Gründe für eine grundlegende Neuordnung der Organisationsstruktur innerhalb des Amtes. Ziel der Neuordnung von Zuständigkeiten und Aufgaben innerhalb des Amtes ist im Wesentlichen die Konzentration und Bündelung fachlicher Kompetenzen unter dem Gesichtspunkt der Effektivitätssteigerung. Auch die gegenseitige Vertretung ist dadurch gewährleistet. Die Arbeitsbereiche VB und KatS sowie Alarmierungsplanung werden zu dem Sachgebiet **37.2 Einsatzvorbereitung** zusammengefasst.

Da bei der Arbeitsabwicklung in der Regel auch auf die Mitarbeiter der drei Wachabteilungen zurückgegriffen wird, bilden diese und die Aufgabenbereiche Technik sowie Ausbildung das neue Sachgebiet 37.3 „Einsatzdurchführung“.

Grundsätzliche Änderungen werden sich im Bereich der Lehrgangsangebote für Laufbahnlehrgänge ergeben. Durch die Maßgabe des Prüfungsausschusses, dass auch die ständigen Wachen in Bayern sich künftig an der Ausbildung, insbesondere bei den Grundausbildungslehrgängen, beteiligen müssen ist dies bei der Personalplanung zu berücksichtigen. Geplant ist vorerst eine Abdeckung der Lehrgänge aus dem Schichtdienst heraus zu bewerkstelligen. Dafür sind zwei Ausbilderstellen im Bereich A 9 oder A 9+Z vorgesehen. Eine Stelle ist anzuheben und eine Stelle ab 2017 (44. Stelle) neu zu besetzen.

Personal Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Ist-Stand 2016

Amtsleitung

Der Amtsleitung obliegt die Leitung und Gesamtverantwortung für das Amt für Brand- und Katastrophenschutz.

- 1 Amtsleiter A 14
- 1 Sachbearbeitung Verwaltung E 6

Sachgebiet 37.1 ILS

Kernbereiche des Sachgebietes „Integrierte Leitstelle“ sind:

- Administrative Aufgaben (u.a. Dienstplanung etc.)
- Sachbearbeitung Feuerwehr
- Sachbearbeitung Rettungsdienst
- Systembetreuung der Informations- und Kommunikationstechnik
- Taktisch-Technische Betriebsstelle (TTB) für den Digitalfunk
- Qualitätsmanagement
- Entgegennahme aller Notrufe, Notfallmeldungen und Hilferufen aus dem Leitstellenbereich
- Einsatzdisposition und Einsatzbegleitung aller Einsätze der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr
- Meldekopf für die Kreisverwaltungsbehörden als Sicherheitsbehörde außerhalb der üblichen Verwaltungszeiten
- Führen eines Behandlungskapazitätenachweises

Personalstand/Stellenplan 2016

- 1 Sachgebietsleiter A13
- 1 stellv. Sachgebietsleiter A 11
- 1 Systembetreuer A 10
- 1 Systembetreuer E 9
- 1 Sachbearbeiter Digitalfunk/TTB A 10
- 1 Sachbearbeiterin Qualitätsmanagement E 7
- 1 Schichtführer A 9+Z
- 6 Schichtführer E 9
- 3 Einsatzsachbearbeiter A 9
- 14 Einsatzsachbearbeiter E 8
- 1 Einsatzsachbearbeiter 25 % E 8
- 1 Einsatzsachbearbeiter 75 % E 8

Sachgebiet 37.2 – Einsatzvorbereitung (neu ab 2016)

Kernbereiche des Sachgebietes Einsatzvorbereitung sind

- Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz
- Aufgaben der Brandschutzdienststelle gemäß Vollzugsbekanntmachung Bayerisches Feuerwehrgesetz
- Mitwirkung bei der Feuerbeschau
- Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung
- Brandschutzunterweisung
- Katastrophenschutz
- Einsatzplanung und Einsatzvorbereitung
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Anlagetechnischer Brandschutz/Feuerwehrpläne
- Alarmierungsplanung/Einsatznachbereitung ELDIS

Personalstand

- 1 Sachgebietsleiter A 12 (Stelle zurück von Amt 60)
- 1 Sachbearbeiter Katastrophenschutz A 11
- 1 Sachbearbeiter Alarmplanung A 9 (neu ab 01.04.2016)

Sachgebiet 37.3 – Einsatzdurchführung (neu ab 2017)

Kernbereiche des Sachgebietes Einsatzdurchführung sind:

- Abwehrender Brandschutz mit drei Wachabteilungen
- Ausbildung
- Fahrzeug- und Gerätetechnik (auch Beschaffungen)
- Fachdienst Rettungswesen
- Fachdienst Tauchwesen
- Fachdienst Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen
- Atemschutz und Messtechnik
- TTB KVB
- Fachdienst ABC Gefahren
- Personalunterstützung der anderen Sachgebiete in einzelnen Fachbereichen

Dem Tagesdienst gehören zwei Mitarbeiter an, auf den Schichtdienst verteilen sich 44 Stellen auf drei Wachabteilungen mit mindestens neun Funktionen rund um die Uhr.

Personalstand/Stellenplan - 2016

- 1 Sachgebietsleiter A 12 (ab 01.01.2017/18)
- 1 KFZ-Meister E 8
- 3 Wachabteilungen mit 44 Stellen
- 1 WAL/Sachbearbeiter Technik A10/A 11
- 1 WAL/Sachbearbeiter ABC Gefahren A 10/A 11
- 1 WAL/Sachbearbeiter Ausbildung A 10/ A 11
- 1 stellv. WAL/Gerätelager A 9+Z
- 1 stellv. WAL/Geräteprüfung und Brandschutzunterweisung A9+Z
- 1 stellv. WAL/Dienstplan (Mehrdienstleistungen, AZ und Urlaub) A9+Z
- 1 BI/Leiter Atemschutz A 9
- 1 BI/Leiter Tauchwesen A 9
- 1 BI/Lehrrettungsassistent
- 1 BI/Persönliche Schutzausrüstung und Kleiderkammer
- 1 BI/Ausbildung FF
- 1 BI/Leiter Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen
- 1 BI/TTB KVB (Höherbewertung ab 01.04.2016)
- 31 BM/OBM

Abgänge/Ersatz für neue Stelle

Einstellungen

[illegible]

2. Fahrzeug- und Gerätebeschaffung

Die Beschaffung von Fahrzeugen und Großgeräten richtet sich in erster Linie nach den einsatztaktischen Erfordernissen, dem Baujahr und allgemeinen Zustand, Sonderförderprogrammen des Freistaates Bayern sowie der zeitlichen Bindung in den einzelnen Zuwendungsbescheiden der Regierung von Unterfranken.

Für die Fahrzeuge des Bundes im Bereich des Zivilschutzes gelten eigene Bestimmungen.

Die folgenden Beschaffungen bis 2020 sind Vorschläge, die sich jederzeit ändern können und natürlich von den jährlich zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln abhängig sind.

Eine Übersicht der vorhandenen Fahrzeuge und Geräte ist auf den folgenden Seiten beschrieben. In dieser Aufstellung sind der Standort und das Baujahr der einzelnen Fahrzeuge und Geräte ersichtlich.

Fahrzeug- und Geräteliste: Stand Januar 2016

Fahrzeugtyp	Funk- ruf- name	Bau- jahr	Kenn- zeichen	Standort	Erläuterung
Kommandowagen	AB 1	2013	AB-B 5019	Feuerwache	
Kommandowagen	1/10/1	2009	AB-B 5006	Feuerwache	
Kommandowagen	1/10/2	2014	AB-B 5030	Feuerwache	
Kommandowagen	1/10/3	2003	AB-1308	Feuerwache	
Kommandowagen	1/10/4	2012	AB-B 5012	Feuerwache	
Kommandowagen	1/10/5	2007	AB-B 5002	Feuerwache	
Kommandowagen	1/10/6	2002	AB-1369	Feuerwache	entfällt, kein Ersatz
Mehrzweckfahrzeug	1/11/1	2001	AB-1294	Feuerwache	Ersatz in 2016 MTF
Mehrzweckfahrzeug (MTF)	3/11/1	2015	AB- B 5029	Gerätehaus Damm	
Mannschaftstransport- fahrzeug	1/14/1	2004	AB-1327	Feuerwache	
Mannschaftstransport- fahrzeug	1/14/2	2006	AB-1298	Feuerwache	
Mannschaftstransport- fahrzeug	4/14/1	2004	AB-1135	Gerätehaus Leider	
Mannschaftstransport- fahrzeug	7/14/1	2009	AB-B 5003	Gerätehaus Gailbach	
Mannschaftstransport- fahrzeug	8/14/1	2007	AB-B 5000	Gerätehaus Obernau	
Einsatzleitwagen	1/12/1	2013	AB-B 5019	Feuerwache	
Einsatzleitwagen	1/12/2	2005	AB-1079	Feuerwache	
Kleinalarmfahrzeug	1/65/1	2010	AB-B 5008	Feuerwache	
Gerätewagen - Logistik	1/55/1	2014	AB-B 5023	Feuerwache	
Gerätewagen - Wasserrettung	1/91/1	2003	AB-1077	Feuerwache	
Gerätewagen - Gefahrgut	1/52/1	1991	AB-1292	Feuerwache	
Gerätewagen Atem- Strahlenschutz	1/53/1	1982	AB-1237	Feuerwache	
Gerätewagen – Logistik KatS	1/56/1	2013	AB-B 5015	Feuerwache	
Wechseladerfahrzeug	1/35/1	2005	AB-1277	Feuerwache	

Fahrzeugtyp	Funk- ruf- name	Bau- jahr	Kenn- zeichen	Standort	Erläuterung
Wechseladerfahrzeug	1/35/2	2012	AB-B 5010	Feuerwache	
Rüstwagen 1	1/62/2	1986	AB-8009	Feuerwache	
Hilfsrüstwagen	1/62/1	2012	AB-B 5015	Feuerwache	
Drehleiter mit Korb DLK 23/12	1/30/1	2003	AB-1053	Feuerwache	
Drehleiter mit Korb DLK 23/12	1/30/2	1996	AB-1110	Feuerwache	
Tanklöschfahrzeug 4/10	1/29/1	2005	AB-1141	Gerätehaus Gailbach	
Tanklöschfahrzeug 16/24	1/22/1	1999	AB-1071	Feuerwache	
Tanklöschfahrzeug 16/25	1/21/1	1986	AB-1174	Feuerwache	Ersatz in 2016, HLF 20/16
Löschgruppenfahrzeug 16/12	3/40/2	1992	AB-1315	Gerätehaus Damm	Ersatz in 2016, HLF 20/16
Löschgruppenfahrzeug 20/20	3/41/1	2005	AB-1035	Gerätehaus Damm	
Löschgruppenfahrzeug 20/16	4/40/1	2006	AB-B 5004	Gerätehaus Leider	
Hilfeleistungslöschfahrzeug 20/16	1/40/1	2007	AB- B 5001	Feuerwache	
Löschgruppenfahrzeug 8/6	8/47/1	1993	AB-1333	Gerätehaus Obernau	Ersatz in 2016, LF 20 KatS
Staffellöschfahrzeug 10/6	7/49/1	2010	AB-B 5007	Gerätehaus Gailbach	
Löschfahrzeug KatS	4/41/1	2012	AB-B 5013	Gerätehaus Leider	
Mittleres Löschfahrzeug	1/49/1	2013	AB-B 5022	Feuerwache	
Lkw Dekon P	3/67/1	2000	AB-8000	Gerätehaus Damm	
Schlauchwagen SW 2000	3/58/1	1997	AB-8018	Gerätehaus Damm	

Anhänger:

Fahrzeugtyp	Funk- ruf- name	Bau- jahr	Kenn- zeichen	Standort	Erläuterung
1 Mehrzweckboot	1/99/1	1993		Feuerwache	
1 K-Boot	4/99/1	1979		Gerätehaus Leider	
1 RTB 1-1		2013		Feuerwache	
1 RTB 2-8		2001		Gerätehaus Obernau	
1 Anhänger Lichtmast	ohne			Feuerwache	
1 Anhänger Schaum-Wasser- werfer	ohne			Feuerwache	
1 Verkehrssicherungs- anhänger	ohne			Gerätehaus Damm	
1 Anhänger-Ölsperre 100 m	ohne			Feuerwache	
1 Anhänger-Ölsperre 200 m	ohne			Feuerwache	
1 Anhänger Bandskimmer	ohne			Feuerwache	
1 Anhänger Auffangbehälter 50 m ³	ohne			Feuerwache	
1 Anhänger Notstrom 40 kVA	ohne			Gerätehaus Leider	
1 Anhänger Notstrom/Licht 40 kVA	ohne			Gerätehaus Damm	
1 Anhänger Notstrom 125 kVA	ohne			Feuerwache	
1 Anhänger Notstrom/ Licht 40 kVA	ohne	2015		Gerätehaus Obernau	
1 Anhänger Außenlast- behälter	ohne			Gerätehaus Gailbach	
1 Anhänger Großraumlüfter	ohne			Feuerwache	
1 Anhänger mit 3 Flachwasserschubbooten	ohne			Feuerwache	
1 Anhänger Feldküche	ohne			Feuerwache	
1 Anhänger Notstrom 125 kVA	ohne			Feuerwache	Beschaffung in 2016

Abrollbehälter (AB):

Fahrzeugtyp	Funk- ruf- name	Bau- jahr	Kenn- zeichen	Standort	Erläuterung
1 AB Sonderlöschmittel (BC- und Metallbrandpulver, CO ²)	ohne			Feuerwache	
1 AB Rüst	ohne			Feuerwache	
1 AB Einsatzleitung	ohne			Feuerwache	
1 AB Lüftung und Notstrom (90 kVA)	ohne			Feuerwache	
1 AB Auffangmittel	ohne			Feuerwache	
1 AB Mulde	ohne			Feuerwache	
1 AB Schaummittel	ohne			Feuerwache	

Fahrzeugbeschaffungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Löschgruppenfahrzeug LF 20-KatS						
Mannschaftstransportwagen						
Notstromaggregat 125 kVA						
Gerätewagen Gefahrgut / AB						
Einsatzleitwagen für ÖEL						
Drehleiter 23/12						
Tanklöschfahrzeug 4000						
Mehrzweckfahrzeug						
Mannschaftstransportwagen						
Mehrzweckfahrzeug						
Mehrzweckboot						

3.1 Baumaßnahmen

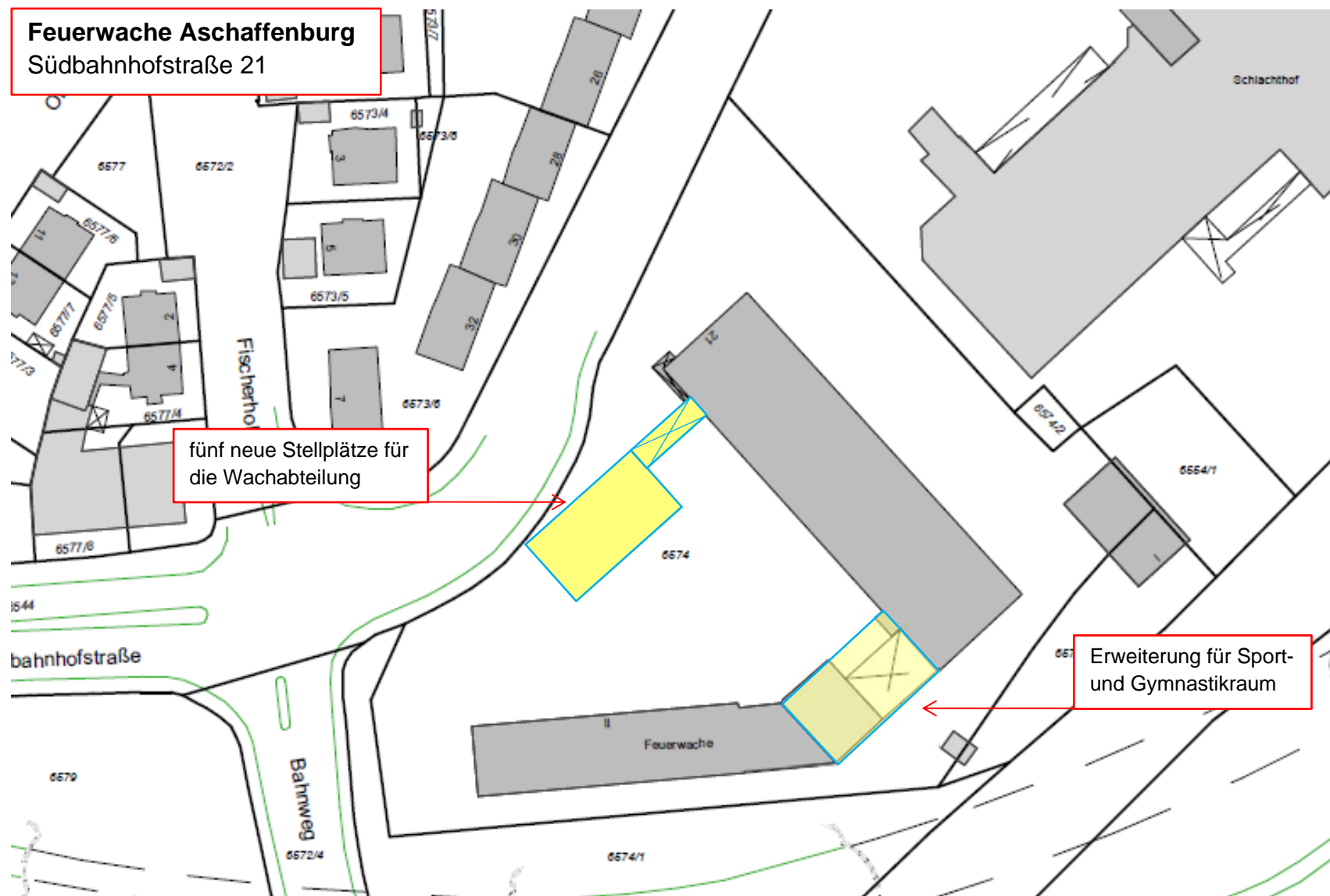
Feuerwache

Nach wie vor ist auf der Feuerwache erheblicher Renovierungs- und Erneuerungsbedarf. Leider wird dem Umstand, dass das Gebäude 24 Stunden rund um das Jahr genutzt wird und mittlerweile 38 Jahre alt ist, nicht Rechnung getragen. Der Ersatz der Fenster und Tore ist alleine schon aus energetischen Gründen nach wie vor dringlich und notwendig. Ein Termin hierfür ist aus haushaltstechnischen Gründen (Zuständigkeit Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft) von unserer Seite aus nicht vorgesehen.

Notwendig ist die Überprüfung und Anpassung unseres EDV-Netzwerkes, die Neugestaltung des Lehrsaales, Erneuerung der Alarmküche (Freiwillige Feuerwehr) und der Duschen/Waschräume. Aufgrund des neuen Personalstandes und der zukünftigen Integration des Tagesdienstes in den Schichtdienst, muss eine Umgestaltung der Ruheräume vorgenommen werden. Einzelne Räume bedürfen der Renovierung und der Bau oder die Einrichtung eines geeigneten Sportraumes muss in die Planung gehen. Hier wird die Aufstockung des Kfz-Werkstattgebäudes für einen Gymnastik- und einen Kraftraum vorgeschlagen.

Da die Feuerwache im Allgemeinen schon jetzt den räumlichen Ansprüchen (Freiwillige Feuerwehr ca. 100 Aktive und 82 hauptamtliche Mitarbeiter) nicht mehr gerecht wird, ist generell mittelfristig die Möglichkeit eines zweigeschossigen Erweiterungsbaues mit fünf Stellplätzen zu prüfen und vorzusehen.

Die Nutzung und Belegung ist in der Anlage Seite 20 ersichtlich.



3.2 Baumaßnahmen Gerätehäuser

Gerätehaus Leider

Anbau eines weiteren Stellplatzes. Derzeit sind in Leider nur drei notwendige Stellplätze vorhanden. Benötigt werden aber aufgrund der Fahrzeug- und Geräteausstattung mindestens vier. Ein Anbau wird mit € 27.500 gefördert.

Übersichtsplan Seite 22

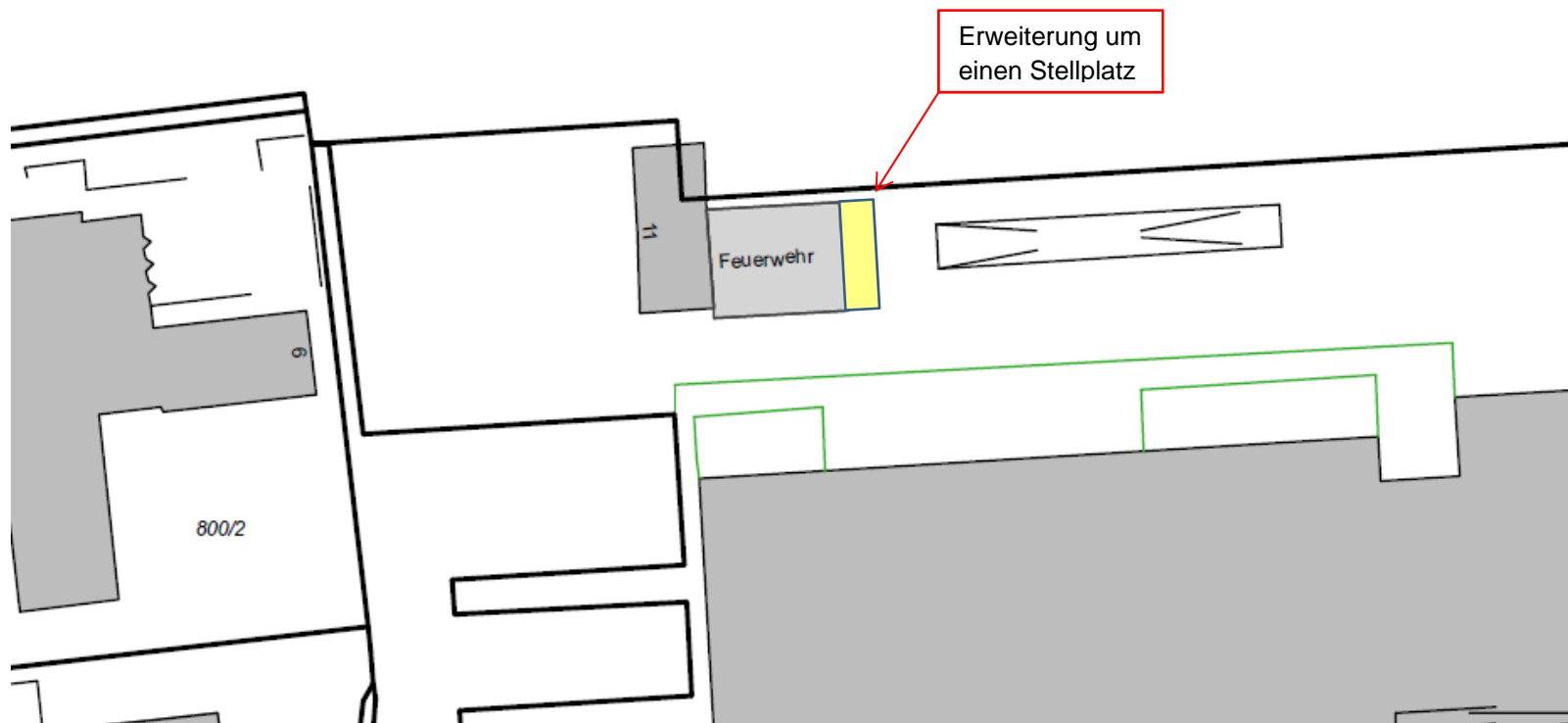
Gerätehaus Gailbach

Hier ist eine allgemeine Sanierung des Gebäudes erforderlich.

Gerätehaus Obernau

Der Umbau und der Neubau von zwei Stellplätzen erfolgt 2016.

Feuerwehrgerätehaus Leider
Kerschensteiner Straße 11



3.3 Zeitplan Baumaßnahmen:

- 2016 – Ertüchtigung Netzwerk Feuerwache
Neubau von 2 Stellplätzen und Renovierung Obernau
- 2017 – Erneuerung Lehrsaal und Ruheräume Feuerwache
Renovierung Gailbach
- 2018 – Renovierung Duschen und Büros Feuerwache
Anbau eines Stellplatzes und Renovierung in Leider
- 2019 – Aufstockung Werkstattgebäude für Gymnastik- und Sport-
raum Feuerwache
- 2020 – Erneuerung der Alarmküche Feuerwache

Baumaßnahmen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ertüchtigung Netzwerk Feuerwache Neubau von 2 Stellplätzen und Renovierung Obernau						
Erneuerung Lehrsaal und Ruheräume in der Feuerwache						
Renovierung Duschen und Büros Feuerwache , Anbau eines Stellplatzes und Renovierung in Leider						
Aufstockung Wertstattgebäude für Gymnastik- und Sportraum der Feuerwache						
Erneuerung der Alarmküche der Feuerwache						

3.6 Stellplätze und Fahrzeugverteilung, Stand 2016

Folgende notwendige Stellplätze (gefördert, der DIN entsprechend) sind vorhanden:

Feuerwache

Bauteil A – 16 Stellplätze

Bauteil B – 9 Stellplätze

Bauteil C – 4 Stellplätze

30 Fahrzeuge, 13 Anhänger und 7 Abrollbehälter:

- 7 Kommandowagen
- 3 Tanklöschfahrzeuge
- 2 Löschgruppenfahrzeuge
- 2 Drehleitern
- 1 Mittleres Löschfahrzeug
- 2 Lastkraftwagen
- 2 Wechselladerfahrzeuge
- 1 Mehrzweckfahrzeug
- 2 Mannschaftsfahrzeuge
- 2 Hilfsrüstwagen
- 4 Gerätewagen
- 2 Einsatzleitwagen
- 13 Anhänger und
- 7 Abrollbehälter

82 Mitarbeiter, 92 Aktive FF und 24 Jugendliche

3.7 Gerätehaus Damm - Löschzug 3

5 Stellplätze – 5 Fahrzeuge und 2 Anhänger:

- 1 Mehrzweckfahrzeug
- 2 Löschgruppenfahrzeuge
- 1 Lastkraftwagen Dekon-P
- 1 Schlauchwagen SW 2000
- 2 Anhänger

59 Aktive FF und 13 Jugendliche

Gerätehaus Leider - Löschzüge 4 und 5

3 Stellplätze – 3 Fahrzeuge und 2 Anhänger

- 1 Mannschaftstransportfahrzeug
- 2 Löschgruppenfahrzeuge
- 1 K-Boot
- 1 Anhänger

42 Aktive FF und 4 Jugendliche

Gerätehaus Gailbach - Löschzug 7

keine Stellplätze, 2 Unterstellmöglichkeiten in zwei Gebäuden,

3 Fahrzeuge und 1 Anhänger

- 1 Mannschaftstransportfahrzeug
- 1 mittleres Löschfahrzeug,
- 1 Tanklöschfahrzeug
- 1 Anhänger

18 Aktive FF

Gerätehaus Obernau - Löschzug 8

2 Stellplätze (2016) 1 Unterstellmöglichkeit

2 Fahrzeuge und 2 Anhänger

- 1 Mannschaftstransportfahrzeug

- 1 Löschgruppenfahrzeug

- 1 Rettungsboot

- 1 Anhänger

18 Aktive FF und 4 Jugendliche

4. Katastrophenschutz

Im Bereich Katastrophenschutz steht mit der Beschaffung eines weiteren Notstromaggregates (125 kVA) im Jahr 2016 das Konzept für die Notstromversorgung kurz vor dem Abschluss. Die Digitalfunkgeräte müssen noch auf die einzelnen Standorte (vier Feuerwehrgerätehäuser, Feuerwache, MHD, BRK und THW) verteilt werden, damit die Notfallmeldestellen in Betrieb gehen können.

2016 soll die ehemalige Feuerwehreinsatzzentrale noch weiter ertüchtigt werden (Einbau Digitalfunk, Installation weiterer Telefon und Faxanschlüsse) und dann ihren Betrieb als Kreiseinsatzzentrale (KEZ) aufnehmen.

Nächstes Projekt ist die Erstellung eines Konzeptes für die Warnung der Bevölkerung. Hier ist zurzeit die Warnung nur über Rundfunk und mobile Sirenen möglich. Eine Überprüfung bestehender Systeme auf die Tauglichkeit für unsere Zwecke wird ab 2016 vorgenommen und die bestehende Zusammenarbeit mit dem Landkreis Aschaffenburg ausgeweitet.

Die Planungen für die Notunterbringung, von bis zu 50 Personen die bei einem Akutereignis wie z.B. bei einem Busunfall oder einem Brand kurzfristig untergebracht werden müssen, werden überarbeitet und den zukünftigen Bedürfnissen angepasst.

Unabhängig davon sind wir verpflichtet die Planung zur Aufnahme, nach der „Rahmenempfehlung Evakuierungsplanung in der Umgebung stillgelegter Kernkraftwerke“ und der „Rahmenempfehlung über die Planung und Durchführung von Evakuierungsmaßnahmen“, von 1.400 Personen (festgelegt für KVB mit über 50.000 Einwohnern) durchzuführen. Abzüglich der anrechenbaren Hotelbetten muss für ca. 300 Personen eine Notunterkunft eingerichtet werden.

Aufgrund der Einführung des Digitalfunks muss 2017 ein neuer Einsatzleitwagen für die ÜG-ÖEL beschafft werden, da die Integration von Digitalfunkgeräten in das Altfahrzeug nicht mehr möglich ist (siehe Fahrzeugbeschaffungen Seite 30).

Mit den Landkreisen Miltenberg und Aschaffenburg soll ein gemeinsames, mobiles Hochwasserschutzsystem beschafft werden.

Aufgrund der immer umfangreicheren Ausstattung und erheblichen Platzproblemen auf der Feuerwache, wird vorgeschlagen, das Gebäude Südbahnhofstraße 19a (ehemalige Schlachthofgaststätte) als vorläufiges Lager für den Katastrophenschutz kurzfristig zu übernehmen.

Für die Unterstützungsgruppen FÜGK und UG-ÖEL muss weiteres Personal aus Reihen der Ständigen Wache sowie der Löschzüge gewonnen und ausgebildet werden.

Umsetzung des ABC Konzeptes Bayern mit gemeinsamen Einsatzregeln für alle unterfränkischen Kreisverwaltungsbehörden.

Projekte Katastrophenschutz

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Notstromversorgung						
Digitalfunk für Notfallmeldestellen						
Ertüchtigung FEZ zur KEZ						
Lager Katastrophenschutz						
Warnung der Bevölkerung						
Notunterbringung						
ABC-Konzept						
ELW für UG ÖEL						
Hochwasserschutz						

5. Ausbildung

Die Aus- und Fortbildung der hauptamtlichen Mitarbeiter und der aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ist mittlerweile eine der wesentlichen Aufgaben des Amtes 37. Durch den Rückgang von Lehrgangsangeboten der drei Staatlichen Feuerweherschulen werden immer mehr Fortbildungsmaßnahmen am Standort angeboten. Neu ist ebenfalls die Durchführung von Laufbahnlehrgängen im Auftrag der AGBF (Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren). Dazu kommen die Lehrgänge im Bereich Erste Hilfe für die Stadtverwaltung und der Eigenbetriebe. Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, erfolgt 2017/2018 eine erste Umstrukturierung innerhalb des Amtes.

Alle Lehrgänge werden mittlerweile von den hauptamtlichen Kräften geplant, organisiert und durchgeführt. Die Löschzüge unterstützen lediglich noch mit dem Abstellen von Hilfsausbildern.

Die Brandschutzunterweisung von Betrieben und Ämtern wird seit geraumer Zeit von einem eigenen Verein übernommen, da eine Durchführung während der Dienstzeit von den Mitarbeitern nicht mehr leistbar ist.

In der Anlage ist eine Übersicht der Lehrgänge bei der Feuerwehr Aschaffenburg durchgeführt werden.

Stundenaufstellung der Ausbildungsstunden für 2015

Themengebiet	Anzahl der Tage/ Termine	Anzahl der Ausbilder/ Teilnehmer	Zeitansatz	Zeitansatz real	Anzahl der Teil- nehmer
Laufbahnlehrgänge BF					
Führungslehrgang Praxis	20	3	60	120	22
Führungslehrgang Theorie	20	1	280	560	22
Grundausbildung FF					
Modulare Truppmannausbildung	15	2	8	240	17
Sondereinheiten					
ABC - Fachgruppe	12	1	3	36	15
Höhenrettung	12	1	5	60	10
Taucher Hallenbad	25	1	2	50	6
Taucher Tauchgänge	15	2	5	150	8
Taucher Theorie	7	1	1	7	10
Flughelfer, interne Ausbildung	5	1	2	10	15
Flughelfer, Ausbildung in Bad Tölz (Winch-Ausbildung)	2	10	4	80	
Sanitätsausbildung					
AED Ausbildung	5	1	4	20	15
Erste Hilfe Fortbildung	10	1	9	90	15
Erste Hilfe Grundausbildung	10	1	9	90	15
Sanitätsausbildung Theorie	4	2	8	64	20

Stundenaufstellung der Ausbildungsstunden für 2015

Themengebiet	Anzahl der Tage/ Termine	Anzahl der Ausbilder/ Teilnehmer	Zeitansatz	Zeitansatz real	Anzahl der Teilnehmer
Absturzsicherung Grundlehrgang	2	3	24	144	12
Atenschutz Grundlehrgang	5	3	32	480	16
Bootsausbildung Grundlehrgang	12	6	10	720	15
Drehleiterausbildung					
Maschinenlehrgang	5	4	40	800	20
Sprechfunkausbildung Binnenschiffahrtfunk	5	2	10	100	15
Aufbaulehrgänge / Fortbildungen					
Absturzsicherung Fortbildung	2	2	6	24	12
Atenschutz Fortbildung					
Bootsausbildung Fortbildung	3	2	10	60	10
CSA Fortbildung	2	3	16	96	9
Zug/ Gruppenführerfortbildung	4	1	4	16	
Sonderausbildungen					
Atenschutzüberwachung Einführung/Fortbildung	4	1	4	16	20
Brandschutzerziehung Schule	40	1	3	120	20
Brandübungscontainer	3	3	5	45	8
Kettensägenausbildung	4	1	7	28	6
Sprechfunkausbildung Digital FF	3	2	5	30	30
Sprechfunkausbildung Digital Ständige Wache	5	1	3	15	10

Stundenaufstellung der Ausbildungsstunden für 2015

Themengebiet	Anzahl der Tage/ Termine	Anzahl der Ausbilder/ Teilnehmer	Zeitansatz (Stunden)	Zeitansatz real	Anzahl der Teilnehmer
Jährliche Fortbildungen ständige Wache zum Erhalt der Lehrtätigkeit und Fortbildungen der Sondereinheiten					
Erste Hilfe Ausbilder	1	4	8	32	
Bahnerden Wiederholung	1	10	6	60	
Fortbildung im FTRC Frankfurt Führung	2	3	8	48	
Fortbildung im FTRC Frankfurt Mannschaft	2	9	8	144	
Höhenrettung	12	13	5	780	
Höhenrettung Ausbilder	1	3	8	24	
Sanitätsausbildung Rettungsdienst fahren	2	30	10	600	
Sanitätsausbildung Theorie	3	20	8	480	
Sportübungsleiter	1	3	8	24	
Taucher Lehrtaucherfortbildung Tauchgänge	7	3	8	168	
Taucher Lehrtaucherfortbildung Theorie	1	3	8	24	
Tauchstunden	5	13	8	520	
<u>geleistete Zeitstunden von hauptamtlichen Mitarbeitern in deren Freizeit</u>				7175	